



## Bundesregierung nimmt Entwicklungskooperation mit Mali schrittweise wieder auf

Bundesregierung nimmt Entwicklungskooperation mit Mali schrittweise wieder auf  
Das malische Parlament hat die von der internationalen Gebergemeinschaft geforderte Roadmap für die Rückkehr zur Demokratie verabschiedet. Die Bundesregierung wird in Reaktion darauf die Entwicklungskooperation mit der malischen Regierung schrittweise wieder aufnehmen.  
Dirk Niebel: "Diese Roadmap ist ein wichtiger erster Schritt zur Normalisierung der Situation. Ich erkenne ausdrücklich an, dass die malische Übergangsregierung in einer schwierigen Situation die richtigen Prioritäten formuliert hat. Sie bekennt sich dabei zu den Menschenrechten, zur Rechtsstaatlichkeit und zum Dialog mit allen Bevölkerungsgruppen. Deshalb wird nun auch die Bundesregierung ihre Entwicklungskooperation mit der malischen Regierung schrittweise wieder aufnehmen. Ziel ist die Stärkung von demokratischen Reformkräften. Jetzt muss die malische Regierung die Roadmap auch schnell umsetzen. Außerdem werde ich darauf achten, dass die grundlegenden Regeln guter Regierungsführung eingehalten werden."  
Im ersten Schritt wird das BMZ die Umsetzung einer Maßnahme im Bereich Kleinbewässerung starten, für die gemeinsam mit der Europäischen Kommission insgesamt 33,7 Millionen Euro zur Verfügung gestellt werden, 27,7 Millionen Euro von europäischer und 6 Millionen Euro von deutscher Seite.  
Dirk Niebel: "Damit leisten EU-Kommission und Deutschland einen zentralen Beitrag zur Ernährungssicherung für die Menschen in Mali und damit auch ganz direkt zur politischen Stabilität. Dieser Bereich ist in der Krise für die Bevölkerung der klar prioritäre."  
Mali ist seit Beginn der sechziger Jahre Partner der deutschen Entwicklungskooperation. Das Land hat über viele Jahre gute Fortschritte gemacht und galt bis zum Putsch im März 2012 als ein demokratisches Vorzeigeland in Afrika. Die letzte Zusage an Mali erfolgte im Jahr 2009, sie betrug 125 Millionen Euro.  
Nach dem Putsch Anfang 2012 war die Entwicklungskooperation auf Regierungsebene jedoch im Einklang mit der internationalen Gebergemeinschaft suspendiert worden. Die Vorlage einer substantiierten "Roadmap" durch die malische Übergangsregierung für die Rückkehr zur verfassungsmäßigen Ordnung war Voraussetzung für die schrittweise Wiederaufnahme der Regierungszusammenarbeit.  
Dirk Niebel: "Zu keinem Zeitpunkt haben wir die malische Bevölkerung alleingelassen. Regierungsferne, bevölkerungsnahе Maßnahmen haben wir deshalb fortgesetzt, vor allem im Bereich der Ernährungssicherung. Unser Ziel ist die Rückkehr zur vollen Entwicklungszusammenarbeit mit der malischen Regierung. Dazu ist allerdings die Durchführung freier und fairer Präsidentschafts- und Parlamentswahlen Voraussetzung."  
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)  
Europahaus, Stresemannstr. 34-37  
10963 Berlin  
Deutschland  
Telefon: +49 (0 30) 2 50 30  
Telefax: +49 (0 18 88) 5 35 35 00  
Mail: [poststelle@bmz.bund.de](mailto:poststelle@bmz.bund.de)  
URL: <http://www.bmz.de>  [http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n\\_pinr\\_=522643](http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=522643)

### Pressekontakt

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

10963 Berlin

[bmz.de](http://bmz.de)  
[poststelle@bmz.bund.de](mailto:poststelle@bmz.bund.de)

### Firmenkontakt

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

10963 Berlin

[bmz.de](http://bmz.de)  
[poststelle@bmz.bund.de](mailto:poststelle@bmz.bund.de)

Weitere Informationen finden sich auf unserer Homepage